

# *1 Juhui - Ein Brunnen läuft wieder*

**Zeitungsbericht von Marcel Meier und Bilder von Frau Therese Girod**

Am Freitag, dem 30. April 1982, gingen wir, die zweite Oberschule aus dem Hellwies, zu Herrn Hans Freitag in Volketswil zuschauen, wie er mit Hermann Baumann, dem Brunnenmacher aus Rickenbach (Kanton Bern), den 1882 erbauten Sodbrunnen reparieren wollte.

Als wir um 10 Uhr angekommen waren, assen die Arbeiter ihren Znüni, ausser Herr Freitag, der Besitzer des Brunnens. Er erklärte uns, wie der Brunnen funktioniert, und wir konnten viele Fragen stellen.

Sie mussten den Tüchel (Föhrenstamm) auswechseln. Der neue Tüchel war auf einem Wagen mit einer Kette festgebunden. Der Stamm war schon auf einen Durchmesser von fünf Zentimetern ausgebohrt.



Nun kamen die Arbeiter zurück und arbeiteten weiter, sie mussten jetzt noch Späne im Stamm entfernen. Als sie bohrten, konnte ich auch am alten Tüchelbohrer drehen helfen. Immer, wenn wir den Bohrer herauszogen, hatte es grosse Späne im Löffel. Nach etwa eineinhalb Stunden war der Stamm fertig gebohrt. Das fertiggestellte Loch musste noch mit einem Jutesack poliert werden.

Nach dem Mittagessen nahmen sie den Pumpenmechanismus am alten Stamm auseinander. Jetzt montierten die Arbeiter denselben an den neuen Tüchel. Nun pressten sie das Verbindungsstück in den Stamm und verklebten die Fugen mit Schiffskitt.



Später zogen die Arbeiter den Wagen zum Brunnen. Mit viel Mühe setzten sie den Föhrenstamm in den unteren, im Wasser stehenden Tüchel. Herr Baumann stieg die Leiter hinab in den Schacht und verklebte das Verbindungsstück ebenfalls mit Kitt. Jetzt war der Sodbrunnen wieder betriebsbereit.

